

# **HERBERGSSUCHE BACKSTAGE**

Weihnachtsspiel von Magdalena Stockhammer

Das vorliegende Theaterstück wurde für die Weihnachtsfeier 2017 der Pfadfindergruppe Braunau am Inn verfasst. Das Stück beinhaltet ca. 17 Rollen und eignet sich besonders für das Einstudieren mit Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Die Geschichte handelt von den Proben einer Schulklasse, die für Weihnachten die Herbergssuche üben. Man bekommt einen Blick hinter die Kulissen mit welchen Herausforderungen Lehrer beim Einstudieren eines Theaterstückes konfrontiert sind und über was sich die Kinder so Gedanken machen. Am Ende lernen sie, dass es nicht auf den Text oder die Größe der Rolle ankommt, sondern darauf, dass sie alle zusammenarbeiten, um ans Ziel – eine gelungene Aufführung- zu gelangen.

Ich habe gemerkt, dass jedes Jahr viele weihnachtliche Theaterstücke mit Kindern einstudiert werden, oft aber nur die klassische Herbergssuche zur Auswahl steht. Mit diesem Stück biete ich eine moderne Alternative, die sowohl eine nette Geschichte erzählt, als auch wichtige Werte vermitteln soll. Ich stelle Ihnen das Theaterstück zur Verfügung und freue mich, wenn es Ihnen gefällt und Sie es mit ihren Kindern und Jugendlichen aufführen.

Das Copyright dieses Stückes liegt alleine bei mir und ich bitte Sie dies zu akzeptieren. Ich stelle Ihnen das Weihnachtsspiel unentgeltlich für private Umsetzungen im Rahmen von Kinder- und Jugendorganisationen zur Verfügung. Ich freue mich, wenn Sie mir Bescheid geben wann und wo Sie das Stück aufführen und mir evtl. Fotos oder ein Fazit der Aufführung zukommen lassen.

Magdalena Stockhammer, Braunau am Inn  
Magdalena.stockhammer@gmx.at

17 Rollen + eventuell kl. Engelschor: Maria und Josef, Engel, 3 Hirten, Ochs und Esel, 2 Lehrer, 3 Wirte, Engelschor, Lichttechniker, 3 Requisiteure

Requisiten: Hauseingänge/Türen und Stall (wie bei Herbergssuche), entsprechende Kostüme für die Kinder, eventuell wär ein Bühnenvorhang der auf- und zuziehbar ist, gut.

*Eine Bühne, ein offener Bühnenvorhang, Stall und Häuser-Requisiten (wie bei Herbergssuche) stehen herum, kostümierte Kinder stehen durcheinander auf der Bühne und reden laut. 2 Lehrer kommen dazu.*

**Lehrer 1:** Bitte, beruhigt euch. Redet nicht alle durcheinander!

**Lehrer 2:** Konzentriert euch! Morgen ist unsere Aufführung und es ist noch viel zu tun. Also alle auf ihre Plätze!

**Lehrer 1:** Wir starten am Anfang. Maria und Josef in die Mitte der Bühne. Wirte, haltet euch bereit.

-----

**Maria:** Josef, ich hab keine Kraft mehr. Ich brauch eine Pause.

**Josef** (böse): Kein Wunder, so fett wie du bist. *(lacht und einige Kinder um ihn lachen mit)*

**Lehrer 2:** Findest du das lustig? Kannst du deinen Text noch immer nicht oder nimmst du das alles nicht ernst?

**Josef:** Ja schon gut. Ich kann den Text.... Ich klopfe bei der Herberge da vorne, vielleicht haben die noch ein Zimmer frei. *(klopft an erste Tür)*

**Wirt 1:** Was soll die Störung? Was wollt ihr?

**Josef** (emotionslos und ohne Interesse): Wir suchen einen Schlafplatz für die Nacht. Meine Frau ist hochschwanger.

**Lehrer 2** (zu allen): Wir machen eine kurze Pause. *(zu Josef)* Stefan, was ist los mit dir?! Das ist deine Frau, die du liebst und die nicht irgendein Kind, sondern Jesus zur Welt bringen wird. Sei doch ein bisschen besorgter und liebevoller.

**Josef:** Ich will aber nicht liebevoll sein zu ihr. *(Deutet Richtung Maria, die traurig aussieht).*

**Lehrer 2:** Lisa und du müsst nicht beste Freunde sein. Ich weiß, dass ihr sonst nicht so viel gemeinsam habt, aber ihr seid Maria und Josef, ihr seid das Herz der Herbergssuche und ihr müsst zumindest auf der Bühne wie ein verliebtes Paar aussehen. *(Josef ist verärgert und dreht sich weg)*

**Engel** (kommt dazu): Frau/Herr Lehrer, ich mach das schon. *(Lehrer 2 geht weg und lässt die beiden Jungs allein)*

**Engel:** Mann, was ist los. Morgen ist die Aufführung. Reiß dich zusammen.

**Josef:** Du weißt genau, dass ich nur den Josef spielen wollte, weil ich dachte, dass Laura die Maria spielt. Mit Lisa will ich kein Paar spielen.

**Engel:** Alter, ich versteh dich ja, aber so kurz vor der Aufführung kann man da e nichts mehr machen.

**Josef:** Du hast leicht reden. Du musst dich ja nicht liebevoll um die Streberin kümmern.

**Engel:** Stimmt. Ich hab ja nur blonde Haare und ein langes Kleid an. Meinst du, ich bin scharf drauf, als Engel durchs Bild zu fliegen. Voll schwul. Meine Freunde werden mich damit ewig aufziehen.

**Josef:** Wieso haben die Lehrer eigentlich kein Mädchen für den Engel ausgewählt?!

**Engel:** Ich glaub das war Absicht. Weil ich so eine große Klappe hab. Aber ich zeig ihnen, dass ich da drüber steh.

**Maria** (*kommt dazu*): Können wir jetzt weiter machen, Stefan? Hör zu, ich bin auch nicht scharf darauf ein Liebespaar mit dir zu spielen, aber wir müssen nur noch bis morgen durchhalten. Das werden wir ja wohl schaffen oder?

**Josef** (*sieht Engel an, der mit seinen langen Haaren spielt und eine Grimasse zieht*): Ja, hast recht. Tut mir leid.

**Lehrer 2:** Kann es weiter gehen? Nochmal ab Wirt 1.

**Wirt 1:** Was soll die Störung? Was wollt ihr?

**Josef** (*liebevoll und besorgt*): Wir suchen einen Schlafplatz für die Nacht. Meine Frau ist hochschwanger.

**Wirt 1:** Ich hab keinen Platz für euch. Schert euch weg!

**Josef:** Wir versuchen es weiter. (*klopft bei Wirt 2*)

**Wirt 2** (*schaut nur kurz raus und schreit*): Wir sind voll! (*haut Tür wieder zu*)

**Maria:** Ach Josef, wo sollen wir nur hin. Soll ich mein Kind hier in der Kälte zur Welt bringen?

**Josef:** Keine Sorge Maria, wir finden schon etwas.

**Lehrer 2** (*erfreut*): Danke. Das war doch schon viel besser.

-----

**Lehrer 1:** Achtung...Licht, Spot auf den Engel! (*Licht geht über Maria und Josef an, Lehrerin reagiert etwas ärgerlich*) Engel, Licht auf den Engel, hab ich gesagt!

**Lichttechniker** (*Stimme aus Off oder von der Seite*): Entschuldigung, war ein Versehen.

**Lehrer 1:** Komm mal zu mir Tobias. (*die beiden treten in die Bühnenmitte*) Wieso bist du nicht bei der Sache? Morgen ist die Aufführung.

**Lichttechniker:** Tut mir leid. Wenn ich so wenig zu tun hab, dann schweiften meine Gedanken ab.

**Lehrer 1:** Aber du musst trotzdem konzentriert bei der Sache bleiben. Auch wenn du nicht auf der Bühne stehst, bist du ein wichtiger Teil des Stückes.

**Lichttechniker:** Wichtig? Ich? Ich schalt ja nur das Licht ein und aus.

**Lehrer 1:** Nur?! Du hast eine sehr große Verantwortung. Ohne dich würden wir im Dunkeln stehen und niemand würde die anderen Kinder sehen. Denk nicht, dass du weniger wichtig bist als die anderen, nur weil du nicht auf der Bühne sichtbar bist.

**Lichttechniker:** So hab ich das noch nicht gesehen.

**Lehrer 1:** Also, geh wieder auf deinen Posten. Versuch konzentriert zu bleiben, denn ohne dich können wir das Stück nicht aufführen. Schaffst du das? *(Lehrer hält ihm die Hand hin)*

**Lichttechniker:** Ja! *(gibt der Lehrer freudig ein High 5 und eilt zurück auf seinen Posten)*

-----

**Lehrer 2:** Okay, die zweite Szene funktioniert schon sehr gut. Wir bauen um für die Hirten-Feld-Szene. Ochs und Esel von der Bühne, Hirten und Engelschor rauf.

*(Requisiteure verstecken oder verschieben Stall, dabei krachen sie mit Ochs und Esel zusammen)*

**Esel:** Hey, passt doch auf, sonst macht ihr mir noch mein Kostüm kaputt.

**Ochs:** Genau, und ihr wollt doch nicht den heimlichen Stars der Herbergssuche im Weg stehen.

**Requisiteur 1:** Seid nicht so frech. Immerhin schleppen wir hier für euch die Requisiten herum.

**Requisiteur 2:** Genau, ihr rührt ja keinen Finger. Ihr habt nicht mal Text und spielt euch so auf.

**Ochs:** Immerhin sind wir auf der Bühne und nicht nur dahinter wie ihr.

*(Die Streitenden bleiben im Hintergrund stehen, entweder Freeze oder lautlos weiterstreiten)*

-----

**Lehrer 2:** Engelschor, euer Halleluja wiederholen wir nicht nochmal, das habt ihr mit dem Musiklehrer gut geübt. Jetzt zu euch Hirten.

**Hirte 1:** Seit so vielen Tagen folgen wir dem Stern und wir wissen nicht, wohin er uns führt.

**Hirte 2:** Es wird schon etwas Großes bedeuten, wenn ein solcher Stern am Himmel steht.

**Hirte 3:** Was ist das? *(deutet auf den Engelschor)*

**Lehrer 2:** Moment mal. Stopp! Wo sind eure Kostüme? Wieso habt ihr eure Wolljanker nicht an?

**Hirte 1:** Die sind so unbequem.

**Hirte 2:** Ja genau, die kratzen so furchtbar. Und der Hut ist auch total altmodisch.

**Hirte 3:** Können wir nicht moderne Hirten sein? So mit Lederjacke und Sonnenbrille gegen den hellen Engelschor?

**Lehrer 2** (*schmunzelt*): Das ist eine interessante Idee. Vielleicht können wir nächstes Jahr eine Art moderne Herbergssuche spielen, aber für morgen ist das leider zu kurzfristig, also zieht bitte eure Kostüme an.

**Hirte 1 und 2**: Nein!

**Hirte 3**: Wir wollen aber nicht!

*Hirten werden laut. Ochs und Esel und Requisiteure werden auch wieder lauter.*

**Esel**: Euch sieht im Publikum keiner.

**Requisiteur 3**: Ohne uns würd hier gar nichts funktionieren.

*Alle schreien durcheinander.*

**Lehrer 2**: Hört jetzt auf! Alle miteinander! Was ist nur los mit euch?

**Lehrer 1**: Ihr alle seid ein Teil dieses Stückes. Egal ob vor oder hinter der Bühne. Egal ob Hauptrolle oder eine stumme Rolle. Wir brauchen jeden einzelnen von euch, um die Herbergssuche morgen aufführen zu können.

**Lehrer 2**: Ihr werdet sehen, wie stolz ihr sein werdet, wenn ihr euch am Schluss verbeugt und alle applaudieren. Um ein solches Stück auf die Bühne zu bringen, muss man sich selbst in den Hintergrund stellen und im Team arbeiten. Nur wenn alle zusammenhelfen, wird es eine gelungene Aufführung.

**Maria**: Aber wie soll das morgen funktionieren, wenn heute noch so viel schief gegangen ist.

**Lehrer 1**: Macht euch keine Sorgen, wenn ihr euch konzentriert und mit Spaß an die Sache geht, dann wird morgen alles klappen. Außerdem heißt es doch, dass eine schlechte Generalprobe zu einer guten Aufführung gehört. Jetzt geht nach Hause. Wir sehen uns morgen.

-----

*Vorhang auf und zu. Folgender Tag, Alle Kinder stehen mit Lehrern in einem Kreis.*

**Lehrer 1**: Denkt dran. Wir haben viel geprobt. Ihr seid gut vorbereitet. Ihr werdet das super machen.

**Lehrer 2**: Der Saal ist voll. All eure Freunde und Eltern sind da. Also, versetzen wir sie in Weihnachtsstimmung. Seid ihr bereit?!

*Alle geben ihre Hände in den Kreis und mit einem lauten Geschrei fahren sie in die Höhe.*

-----

*Der Vorhang wird aufgezogen. Schwangere Maria und Josef sind zu sehen.*

**Maria**: Josef, mir ist so kalt.

**Josef** (*gibt ihr seine Jacke*): Wir müssen ein Quartier für die Nacht finden. Ich frage in dieser Herberge. (*klopft an*)

**Maria:** Glaubst du, dass man uns hier aufnimmt? Die anderen Gasthäuser waren auch alle voll.

**Wirt 3:** Wer ist da? Was wollt ihr?

**Josef:** Guten Abend, wir suchen ein Bett für die Nacht.

**Wirt 3:** Ich hab kein Zimmer mehr frei.

**Josef:** Aber meine Frau erwartet ein Kind. Habt ihr nicht irgendwo einen Platz für uns?

**Wirt 3 (überlegt kurz):** Na gut. Ihr könnt im Stall bei den Tieren bleiben. Dort werdet ihr zumindest nicht erfrieren.

**Maria:** Vielen Dank.

**Wirt 3:** Folgt mir. *(Er führt sie auf die andere Seite der Bühne, wo Ochs und Esel warten).*

**Josef:** Jetzt wird doch noch alles gut.

*Ende.*

*Alle kommen auf die Bühne und verbeugen sich.*